

A10

Antrag

KjG Bundeskonferenz 2022

Antragsteller*innen: Sachausschuss Partizipation und Teilhabe, Bundesleitung

Titel: **Verschiebung der Reflexionsfrist der
Maßnahmen für die KjG als Kinderverband**

Antragstext

- 1 Die Reflexionsfrist für die im Rahmen des Antrags „Kinder an die Macht –
- 2 Maßnahmen für die KjG als Kinderverband“ veranschlagten Maßnahmen wird bis zur
- 3 Bundeskonferenz 2023 verlängert.

Begründung

Im Rahmen der Bundeskonferenz 2020 wurde der Antrag „Kinder an die Macht – Maßnahmen für die KjG als Kinderverband“ verabschiedet. Dieser hat uns als Bundesverband in die Pflicht genommen, die in ihm festgeschriebenen Maßnahmen zu ergreifen, um die KjG als Kinderverband wieder aktiver in das öffentliche Licht zu rücken.

Laut Antragstext steht auf der diesjährigen Bundeskonferenz 2022 eine erste Reflexion dieser Maßnahmen an.

Wir, der Sachausschuss Partizipation und Teilhabe, halten es nach Rücksprache mit der Bundesleitung für sinnvoll, die Reflexionsfrist auf die kommende Bundeskonferenz 2023 zu vertagen, denn: Aktuell befinden wir uns nach wie vor in einer Pandemie-Situation. In dieser ist es vielerorts nur schwer möglich, Kinder überhaupt zu erreichen und damit auch die Maßnahmen zufriedenstellend umzusetzen.

Dennoch steht für uns fest: Die Arbeit mit Kindern und der Kampf für ihre Rechte ist eine elementare

Grundlagen unseres Verbandes. Ihre Interessen zu vertreten und unsere Angebote für sie attraktiv zu gestalten, ist in unseren Augen eine wichtige Aufgabe aller Gliederungen unseres Verbandes.

Da wir eine einigermaßen geregelte Rückkehr in eine „Normalität“ in Hinblick auf die verbandsinterne Jugendarbeit bis zur Bundeskonferenz 2023 für realistisch halten, würden wir dort gerne auch eine zielführende erste Reflexion durchführen.

Gleichzeitig halten wir es ergänzend für unabdingbar, dass wir uns bis dahin auch bereits Gedanken machen, wie unsere Arbeit auch nach der Pandemie für Kinder attraktiv gestaltet werden kann und wir diese mehr in den Fokus rücken können, weswegen wir vorschlagen, bei der Reflexion einen Fokus auf diesen Aspekt zu legen.

Bis dahin ist es an den einzelnen Diözesanverbänden, Kinder und Jugendliche besonders in den Fokus zu rücken um auch nach der Pandemie ein attraktives Angebot für sie zu schaffen und das zu erreichen, was die Politik in den vergangenen zwei Jahren versäumt hat.